

## Die Geschichte der AG-KAPT

Die Schweizerische Arbeitsgruppe für kardiovaskuläre Pflege und Therapien (AG-KAPT) ist eine Arbeitsgruppe der Schweizerischen Gesellschaft für Kardiologie (SGK) und eine Nationale Gesellschaft der Association of Cardiovascular Nurses and Allied Professionals (ACNAP) der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie (ESC). Die Verbindung zu diesen beiden Organisationen war für den erfolgreichen Aufbau und das kontinuierliche Wachstum der AG-KAPT von entscheidender Bedeutung.

### AG-KAPT und SGK

1997 wurde die AG-KAPT als Organisation für medizinisch-technisches Personal im Herzkatheterlabor gegründet. Der Anstoss, eine Organisation für dieses zu gründen, kam von Seiten der interventionellen Kardiologen, die die SGK baten, diese neue Organisation als offizielle Arbeitsgruppe in der SGK aufzunehmen.<sup>1</sup>

Zehn Jahre später, im Jahr 2007, erweiterte die Arbeitsgruppe ihre Ausrichtung und ihren Aufgabenbereich, um neu alle kardiovaskulären Pflegefachpersonen und verwandten Berufsgruppen aufnehmen zu können. Heute hat die AG-KAPT über 300 Mitglieder und gehört zu den grössten Arbeitsgruppen innerhalb der SGK.

Im Laufe der Jahre hat die SGK die AG-KAPT massgeblich-dabei unterstützt, sich zu professionalisieren und hat ihr zur Legitimation innerhalb der schweizerischen Kardiologie-Landschaft verholfen. Hierbei hat die SGK strukturelle und finanzielle Unterstützung geleistet, beispielsweise beim Erstellen und dem Unterhalt der Webseite,-oder durch das zur Verfügung stellen von Räumlichkeiten und Infrastruktur für wissenschaftliche Anlässe der kardiovaskulären Pflege. Ausserdem hat die SGK die AG KAPT in ihr wissenschaftliches Komitee aufgenommen, bot Unterstützung bei der Anpassung offizieller Dokumente speziell für unsere Organisation, und leistet damit bis heute kontinuierliche Dienste zum Ausbau und Erhalt der Arbeitsgruppe.

---

<sup>1</sup> Bis 1997 AG-KAP (Arbeitsgruppe für kardiovaskuläres Assistenzpersonal), ab 2007 AG-KAPT (Arbeitsgruppe für kardiovaskuläre Pflege und Therapien).

## **AG-KAPT und ACNAP**

Die-Geschichte von ACNAP<sup>2</sup> ist eng mit der Geschichte der AG-KAPT verwoben.

Obwohl die AG-KAPT bis 2007 kein offizielles Mitglied der ESC Working Group on Cardiovascular Nursing (WG24) war, wurde 2001 die Pflegefachperson, Marcia Leventhal, in den Vorstand der WG24 gewählt. In dieser Eigenschaft war sie sechs Jahren lang Vorsitzende des Komitees der nationalen Gesellschaften, die damals aus bereits etablierten, aber ebenso neu gegründeten nationalen Arbeitsgruppen bestanden. Die Diskussionen innerhalb der nationalen Arbeitsgruppen zu dieser Zeit bezogen sich mehrheitlich auf organisatorische Problemlösungsstrategien. Diese Diskussionen und Erfahrungen der nationalen Arbeitsgruppen hatten grossen Einfluss auf die Reorganisation der AG-KAPT zu einer Arbeitsgruppe für alle Pflegefachpersonen und Fachpersonen anverwandter Berufe, die mit kardiovaskulären Patientinnen und Patienten arbeiten.

Als 2006 die WG24 zum Council of Cardiovascular Nurses and Allied Professionals (CCNAP) wurde, wurden die neuen Strukturen für die AG-KAPT übernommen und angepasst. So vertritt die AG KAPT alle kardiovaskulären Pflegefachpersonen und Fachpersonen anverwandter Berufe im Sinne einer Dachorganisation, während sie gleichzeitig die Bildung von Untergruppen unterstützt, die sich der Wissensvermittlung und der Weiterentwicklung in spezifischen Bereichen der kardiovaskulären Pflege widmen. Diese Untergruppen werden "Interessengruppen" genannt und umfassen derzeit drei: die Interessengruppe Herzinsuffizienz-BeraterInnen (IG-HIB), die Interessengruppe Fachpersonal Rhythmologie (IG-FR) und die Interessengruppe Pflege für angeborene Herzfehler (IG-PAHF).

Ähnlich wie ACNAP hat die AG-KAPT ein spezielles Komitee, das sich der Planung von wissenschaftlichen Sitzungen widmet und anderen schweizerischen Anbietern, die Weiterbildungskurse mit dem Schwerpunkt kardiovaskuläre Pflege anbieten, beratend zur Seite steht.

Die Zugehörigkeit zur ACNAP hat zu wertvollen internationalen Verbindungen geführt.

Einerseits duften wir internationale Fachexpertinnen und -experten wiederholt an unserem

---

<sup>2</sup> Bis die Europäische Gesellschaft für Kardiologie (ESC) beinhaltet Working Groups, Councils und Associations. Bis 2006 waren kardiovaskuläre Pflegefachpersonen in der Working Group on Cardiovascular Nursing (WG24) vertreten. Ab 09/2006 wurde aus der WG24 der Council on Cardiovascular Nursing and Allied Professionals. Im 08/2018 wurde der Council zur Association of Cardiovascular Nursing and Allied Professionals innerhalb der ESC gewählt. ACNAP ist eine der 7 Associations innerhalb der ESC.

Jahreskongress einladen und andererseits unterstützten sie durch ihre Fachexpertise uns beratend bei wissenschaftlichen Arbeiten. Als besonderen Gast konnten wir Frau Professorin Christi Deaton an der Jahrestagung 2018 anlässlich des 70-jährigen Bestehens der SGK als Referentin begrüßen. Sie vermittelte uns einen umfassenden Überblick über die Geschichte von ACNAP, deren Position innerhalb der ESC und schloss mit einem Ausblick in die Zukunft ab.

### **ACNAP-Projekte mit Beteiligung der AG-KAPT**

#### **Kongress: Euro Heart Care**

- Die Schweiz war bereits zweimal Gastgeber des Euro Heart Care Congress (Jahreskongress von ACNAP, früher Annual Spring Meeting genannt). Im Jahr 2005 wurde das 5. ACNAP Frühjahrstreffen in Basel abgehalten, in Zusammenarbeit mit dem Institut für Pflegewissenschaft der Universität Basel. Dies war das erste Mal, dass ein Spring Meeting in die Sprache des Gastgeberlandes übersetzt wurde. Im Jahr 2010 fand das 10. ACNAP Frühjahrstreffen in Genf statt, das gemeinsam von ACNAP und AG-KAPT gesponsert wurde. Ein Schwerpunktthema bildete die Zusammenarbeit mit der REGA (Schweizerische Rettungsflugwacht).

An beiden Kongressen nahmen Delegierte aus Europa, Nord- und Südamerika und Australien teil und das Feedback war durchwegs sehr positiv.

### **Programme und Kurse, die von ACNAP angeboten wurden und an denen AG-KAPT-Mitglieder teilnahmen:**

- Die Mitgliedschaft bei ACNAP bot der AG-KAPT zahlreiche Möglichkeiten zur Weiterbildung.
- Bei einem "Fly-In-Fly-Out"-Treffen wurden Methoden zur Implementierung von "Best Practices" an die Mitglieder der nationalen Arbeitsgruppen weitergegeben. Die zur Verfügung gestellten Dokumente wurden mit Hilfe von ACNAP für unsere Mitglieder auf Deutsch übersetzt.
- Personen aus dem Vorstand der AG-KAPT nahmen auch an den ACNAP Kursen im European Heart House in Sophia Antipolis (F) teil. Zwei unserer Mitglieder nahmen an einem "Train the Trainers"-Workshop teil, bei dem die ACNAP-Initiative "Be Guidelines

Smart" vorgestellt wurde. Diese Initiative besteht aus einem Toolkit für alle kardiovaskulären Pflegefachpersonen in Europa, mit dem Ziel, eine leitlinienkonforme, effiziente und effektive Versorgung von Herzpatientinnen und -patienten zu ermöglichen.

- Das Toolkit, das bei der Umsetzung der neuesten Leitlinien helfen soll, wurde anschliessend den Mitgliedern der AG KAPT und den Interessengruppen im Rahmen des Jahreskongresses vorgestellt. Vermehrt werden Sessions zum Thema "Guidelines in practice" geplant. Der starke Fokus die Leitlinien in die Pflegepraxis zu integrieren, hat zu einem erhöhten Bewusstsein und Sensibilität für die Wichtigkeit evidenzbasierter Arbeit unter unseren Mitgliedern geführt.
- Mitglieder der AG-KAPT arbeiten an verschiedenen Projekten von ACNAP wie beispielsweise an der Informationswebseite «Heart Failure Matters» und dem Heart Failure Curricula für Pflegefachpersonen aktiv mit.

### **Pläne für die Zukunft**

Die AG-KAPT setzt sich für kontinuierliches Lernen und Weiterentwicklung ein und ist bestrebt, alle Bereiche der kardiovaskulären Pflege zu integrieren und zu fördern.

Zwei unserer prioritären Ziele sind die Unterstützung der Gründung neuer Interessengruppen und die Ermutigung unserer Mitglieder, um sich auf nationaler und internationaler Ebene verstärkt zu engagieren.

Neu wurde im Pflegeprogramm der Jahrestagung der SKG als Plattform für Fachpersonen die Rubrik «Präsentationen aus der Praxis» eingeführt – aufgrund der positiven Resonanz soll sie als fester Bestandteil in das zukünftige Pflege-Programm der AG-KAPT aufgenommen werden. Diese Plattform ermöglicht es Pflegenden, ihren Kolleginnen und Kollegen Fallberichte aus der Praxis vorzustellen und mit ihnen zu diskutieren.

Die AG-KAPT möchte auch in Zukunft evidenzbasiertes Pflegewissen leichter zugänglich machen und ist dankbar für die enge Zusammenarbeit mit ACNAP.